



Ibexa Erfolgsgarant für skandinavisches Fintech



Die Crowdfunding-Plattform Kameo wurde 2014 gegründet, inspiriert von dem in Großbritannien zunehmend populär gewordenen Geschäftsmodell der „Sharing Economy“. Mit einem norwegischen Gründer, einer Lizenz der dänischen Finanzaufsichtsbehörde und dem Start in Schweden ist Kameo durch und durch skandinavisch: in Norwegen unter dem offiziellen Namen „Kameo AS“, in Dänemark als „Kameo ApS“ und in Schweden als „Kameo Svensk filial“. Der Gründer Sebastian Martens Harung und sein CTO Urban Stärner suchten zunächst lange nach der „perfekten“ Fintech-Plattform. Am Ende haben sie ihre eigene entwickelt, die auf dem Ibexa Content-Framework und maßgeschneiderten Funktionen ihres Technologiepartners ZWEBB Sweden AB basiert. Seit der Inbetriebnahme hat der Erfolg alle Erwartungen übertroffen. Kredite für Immobilien und andere Projekte in Schweden, Norwegen oder Dänemark sind innerhalb von Stunden vollständig gezeichnet, wobei die Renditen der Investoren im Durchschnitt über neun Prozent liegen.

Kameo hat sich für die Technologie von Ibexa für den Betrieb seiner kreditbasierten Crowdfunding-Plattform entschieden, da diese den besten und kostengünstigsten Weg zur Entwicklung einer vollwertigen Fintech-Lösung bot. Die Framework-Architektur ermöglichte eine schnelle Entwicklung von Kernfunktionen und einfache Integrationen der maßgeschneiderten Tools von ZWEBB. Eine erste Version war in weniger als fünf Monaten fertig, und die Plattform wurde im März 2016 in Schweden, 2017 in Norwegen und 2018 in Dänemark gestartet.

Ibexa und sein Partner ZWEBB haben ihre Content- und Experience-Plattform für den Fintech-Anwendungsfall erweitert. Die intuitive Benutzeroberfläche und die komplexen Back-Office-Compliance-Tools, die im Rahmen des Projekts entwickelt wurden, trugen erheblich zum Erfolg der Crowdfunding-Seite bei.

Wir suchten nach einer Technologieplattform, die sich an den komplexen Anwendungsfall eines Fintechs anpassen kann. Ibexa gelang es glänzend, das zu liefern, was wir brauchten.

⚠ Herausforderungen

- Die Technologieplattform sollte robust und sicher genug sein für die Verarbeitung personenbezogener Daten und sich gleichzeitig in die skandinavischen BankID-Systeme integrieren lassen.
- Die Systemarchitektur sollte flexibel sein und sich leicht mit Systemen und Funktionalitäten von Drittanbietern integrieren lassen, die speziell für den Fintech-Anwendungsfall entwickelt wurden.
- Da Investoren grenzüberschreitende Investitionen in lokalen Währungen tätigen, musste das System einen klaren Überblick, gesicherte Inhalte und zutreffende Übersetzungen bieten.
- Die Investment-„Reise“ sollte einfach und intuitiv sein, da der Zielmarkt in den meisten Fällen der kleine, private Investor ist.

📦 Zusammenfassung

- Es dauerte weniger als fünf Monate, um Kameo zu launchen.
- Kreditmanagement-System, KYC-Fragebogen, Kontoauszüge, Funktionen für aufgeschobene Zahlungen, XML-Feed an die Steuerbehörden und mehr wurden von ZWEBB entwickelt und auf der Ibexa DXP implementiert.
- Die Erstellung von Inhalten, das Risikomanagement und das Compliance-Reporting erfolgen intuitiv über Ibexa.
- Die Übersetzungsfunktionalitäten von Ibexa ermöglichen die Bereitstellung der übergeordneten Website auf Norwegisch, Dänisch und Englisch.
- Im Dezember 2020 erfolgte ein Redesign, u.a. als Reaktion auf viel höhere als erwartete Traffic-Spitzen.

🏆 Geschäftsvorteile

- Die zuverlässige Infrastruktur der Plattform hat das Vertrauen der Investoren gewonnen: Das letzte Projekt verzeichnete nach dem Start 300.000 SEK an Investitionen pro Minute.
- Die Plattform bietet ein transparentes und intuitives Erlebnis mit Renditen, Rückzahlungsdaten und Risikokategorien, die von Anfang an eindeutig erkennbar sind.
- Integrationen ermöglichen eine einfache Überwachung durch die regulierende Bank und eine automatische Meldefunktion an die schwedischen Steuerbehörden.
- Die Ibexa-Architektur beschleunigt die Entwicklung.
- Klare Rechtevergabe und Workflows.
- Erweiterbarkeit: Ein neues Design mit verbesserten Dashboards, Leistungsfeinabstimmung und Echtzeitstatistiken wurde im Dezember 2020 eingeführt.



Warum Ibexa?

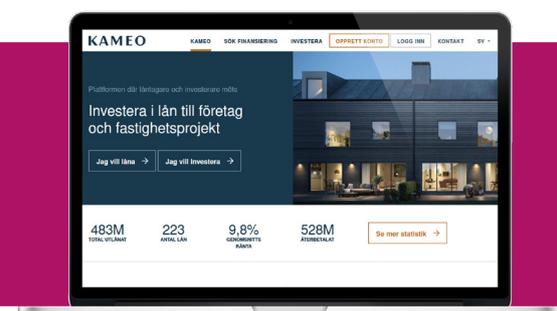
Der Fintech-Anwendungsfall erwies sich als große Herausforderung für die zugrunde liegende Plattform. Ein flexibler Rahmen sollte sowohl Sicherheit als auch Zuverlässigkeit vereinen und viele verschiedene komplexe Funktionalitäten bieten, die sowohl den Endbenutzer als auch die skandinavischen Finanzaufsichtsbehörden zufriedenstellen. Die Entscheidung fiel auf Ibexa, weil die Technologie dank ihrer fortschrittlichen Funktionen und „offenen“ Architektur diese Aufgabe deutlich vereinfachte.

Da Ibexa von Haus aus eine Contentstruktur, eine Verwaltungsschnittstelle und andere fortschrittliche Funktionen bietet, ging die Entwicklung schnell: Es dauerte weniger als fünf Monate, bis die erste Version von Kameo gelauncht werden konnte. Das Fintech war aufgrund der Einfachheit und Transparenz der angebotenen Anlagemöglichkeiten ein voller Erfolg. Dabei war es genau dieser absolute Anspruch der Einfachheit, der Kameo zu einem so komplexen Projekt gemacht hatte – Komplexitäten, die von Ibexa gelöst werden konnten.

Die Entscheidung für Ibexa fiel aufgrund seiner fortschrittlichen Funktionen und „offenen“ Architektur, die die Aufgabe der Entwicklung einer Fintech-Plattform vereinfachte.

Türen zum Finanzmarkt für Privatanleger öffnen

2014 gründete der norwegische Unternehmer Sebastian Harung sein Startup mit dem Anspruch, „der Türöffner zum Finanzmarkt für ganz Skandinavien zu sein“. Die Inspiration für sein Fintech kam von dem Crowdfunding-Kreditmodell, das sich bei einer breiten Basis von Investoren in Großbritannien als so erfolgreich erwiesen hatte. Das Projekt adressierte zwei Märkte, von denen Harung erkannte, dass sie in Skandinavien unterversorgt waren: Finanzierung für kleine Unternehmen und bessere Renditen für Kleinsparer. Als bevorzugtes Kreditvehikel fiel die Wahl auf Immobilienprojekte, weil die meisten Menschen mit der Idee von Ziegeln und Mörtel als Investition vertraut sind und sich damit wohlfühlen.





Flexible, maßgeschneiderte, skalierbare und kostengünstige Lösung

Der Start eines Fintechs ist schon an sich nicht einfach, aber Harungs Vision für Kameo sorgte für noch mehr technologische – und regulatorische – Komplexität. Denn bestehende digitale Investitionsplattformen verlassen sich in der Regel auf Banken als Vermittler. Bei Kameo sollten jedoch die Investoren ihre Kredite selbst auf einer Plattform recherchieren, initiieren und finanzieren, die auch die Zinsen auszahlt und das Kapital zurückerstattet. Voraussetzung hierfür war die Lizenzierung als Zahlungsinstitut, die die dänische Finanzaufsichtsbehörde 2016 erteilte.

Als weitere Herausforderung erwies sich die technische Umsetzung: Die skandinavischen Finanzvorschriften sind sich zwar sehr ähnlich, aber zum Beispiel in Norwegen gibt es die spezielle Anforderung, dass Kredite nicht vom Zahlungskonto aus initiiert werden können. Harungs Suche nach einer kompletten Fintech-Plattform erwies sich daher als umfangreich und in gewisser Hinsicht erfolglos, denn ein solches Out-of-the-Box-Tool gab es nicht. Aber wie so oft entpuppte sich das, was wie ein Rückschlag aussah, als Vorteil: Durch die Wahl von Ibexa als Framework und ZWEBB als Technologiepartner für die Implementierung seines speziellen Fintech-Anwendungsfalls erhielt Kameo eine flexible, maßgeschneiderte, skalierbare und kostengünstige Lösung.

Entscheidend war, dass die Plattform in Bezug auf Robustheit, Sicherheit und Leistung keine Kompromisse eingeht. Sie musste auch flexibel genug sein, um Integrationen nicht nur mit bekannten Drittanbieter-Apps und dem skandinavischen BankID-System zu ermöglichen, sondern auch mit komplexen, maßgeschneiderten Funktionalitäten, die von ZWEBB erstellt oder angepasst werden sollten. Es war die Anpassungsfähigkeit, die den CEO von ZWEBB, Zoran Marinkovic, überhaupt erst auf Ibexa aufmerksam gemacht hatte: „Die Technologie und der Ansatz von Ibexa haben unsere Aufmerksamkeit schon früh auf sich gezogen. Ibexa bietet ein Framework, kein komplettes CMS – und mit „komplett“ meine ich in diesem Fall „geschlossen“, d.h. man kann die Grenzen des Systems nicht überschreiten und es ist keine Feinabstimmung oder Finalisierung nach eigenen Vorstellungen möglich. Mit Ibexa hingegen haben wir diese Freiheit.“

Marinkovic (und Kameo) erkannten, dass die Struktur des Ibexa-Frameworks hervorragend für den Fintech-Anwendungsfall geeignet war, der hohe Anforderungen an die Flexibilität und Interoperabilität der unterstützenden Plattform stellt. Denn Kameo sollte schließlich wie eine Bank funktionieren, nicht nur als Vermittler von Finanzierungen oder Krediten. Hierzu musste das System in der Lage sein, viele verschiedene Prozesse und Workflows abzubilden.



Die Technologie und der Ansatz von Ibexa haben schon früh unsere Aufmerksamkeit erregt, da sie einen Rahmen und die erforderliche Freiheit bieten, das zu tun, was man möchte.



Integrationen und mehrere Sprachen bei Ibexa kein Problem

Heute können Investoren bei Kameo problemlos sehen, welche Kredite „live“ sind. Die Angaben zur Art der Projekte sind detailliert und umfangreich, da sie auch mit der panskandinavischen Finanzgerichtsbarkeit konform sein müssen. Die Übersetzungsfunktionalität von Ibexa stellt die Seiten dabei problemlos in Schwedisch, Dänisch und Norwegisch (sowie in Englisch für Teile der Hauptseite) zur Verfügung. Und eine von ZWEBB entwickelte Kalkulationsengine, die nahtlos mit dem Inhalt interagiert, zeigt den Anlegern auf einen Blick, welche Renditen sie für ein bevorzugtes Investitionsniveau erzielen können und zu welchen Terminen diese Renditen (sowie das Kapital) ausbezahlt werden.

Die Anlageprodukte werden in Risikokategorien eingeteilt, wobei ein höheres Risikopotenzial zu einer höheren Rendite führt. Es hat sich herausgestellt, dass der Sweet Spot für die meisten Kameo-Investoren allerdings nicht die Gruppe mit dem geringsten Risiko ist. Hier werden etwa sechs Prozent ausgezahlt, was bereits eine sehr wettbewerbsfähige Rendite ist. Sie bevorzugen vielmehr die Gruppe mit dem höheren Risiko, die im Durchschnitt Renditen von über neun Prozent erzielt. Die Risikofreude ist so wenig konservativ, weil nach den skandinavischen Vorschriften Kameo-Investoren nicht mehr als 30 Prozent ihrer ursprünglichen Investition verlieren können.

Sämtliche Berechnungen und Erwägungen müssen für den potenziellen Investor sehr transparent gemacht werden. Das Risikomanagement-Team von Kameo bewertet daher jeden Kredit manuell. Über Nacht wird ein automatisierter Aktivitätsbericht als XML-Feed an die schwedischen Steuerbehörden (Skatteverket) gesendet und die DNB als empfangende Bank benötigt ständigen Zugriff. Zudem musste eine Funktion für aufgeschobene Zahlungen entwickelt werden, um Kameo mit der norwegischen Finanzaufsicht in Einklang zu bringen – und nicht zuletzt müssen die Kredite ständig neu eingepflegt und aktualisiert werden, da sie überzeichnet sind, sobald sie gestartet werden.

„Das ist alles hochkomplex, aber das Ibexa-Framework verkraftet das“, erläutert Urban Stjärner, CTO und Partner bei Kameo. „Wir hatten ein tolles Geschäftsmodell, aber sein Erfolg hing von der Qualität der Ausführung ab. Ibexa und ZWEBB spielten – und spielen weiterhin – eine große Rolle bei unserer Umsetzung.“

Wie Harung und Stjärner erwartet hatten, wurde Kameo ein voller Erfolg. Im Jahr 2016, dem Jahr des Starts, initiierte Kameo zehn Projekte, 2019 waren es schon 96. Die durchschnittliche Rendite in dieser Zeit lag bei erstaunlichen 9,51 Prozent. Eine kleine Anzahl von Krediten ist ausgefallen, aber die Kameo-Investoren haben dabei keinen einzigen Cent verloren.

Wir hatten ein tolles Geschäftsmodell, aber sein Erfolg hing von der Qualität der Ausführung ab. Ibexa und ZWEBB spielten eine große Rolle bei unserer Umsetzung.





Ibexa ist skalierbar, zuverlässig und bewältigt enorme Spitzen im Datenverkehr

Die Marktvolatilität im Zuge der Corona-Pandemie hat die Nachfrage nach Kameo-Projekten weiter verstärkt. Allein im August 2020 wurden 19 Projekte mit einer durchschnittlichen Rendite von neun Prozent und einer durchschnittlichen Laufzeit von 15 Monaten gestartet. Mittlerweile bereitet sich ZWEBB auch auf ein Redesign vor, bei dem diese Statistiken automatisch und in Echtzeit erstellt werden sollen. „Die gesamte Codebasis wird auf GitHub gehostet“, sagt Mladen Plasic, leitender Entwickler bei ZWEBB. „Daher haben wir einen Workflow eingeführt, bei dem mehrere Teams gleichzeitig an mehreren Funktionen arbeiten. Sobald die Entwicklung abgeschlossen ist und QA sein Okay gegeben hat, wird das neue Design der Kameo-Website zusammen mit den dazugehörigen neuen Funktionen bereitgestellt.“

Mit dem Redesign soll in erster Linie die Seite optimiert werden, die bei der Veröffentlichung eines Kredits massive Traffic-Spitzen verzeichnet. „Einer unserer letzten Kredite belief sich auf 4 Mio. SEK“, erläutert Stärner, „und wir mussten ihn schon nach 50 Minuten für Investoren schließen. Zu einem Zeitpunkt wurden pro Minute etwa 300.000 SEK investiert.“

„Das zeigt, wie wichtig es ist, eine Plattform zu haben, die sowohl zuverlässig als auch skalierbar ist. Und das ist genau das, was uns Ibexa bietet“, fährt Stärner fort.

Workflows ermöglichen mehreren Teams die gleichzeitige Arbeit an mehreren Features.



ZWEBB implementierte und erweiterte Ibexa, um Kameo als zuverlässiges und vielseitiges Fintech zu unterstützen - eine beachtliche Meisterleistung. Künftig können sie ihr Geschäftsmodell weiterentwickeln ohne sich um die Technologie zu kümmern, denn bei ZWEBB sind sie in sicheren Händen.

ZWEBB Sweden AB
Hammarbybacken 27
120 30 Stockholm
sales@zwebb.com
www.zwebb.com